

ANGELFISCHEREI

Angeln in der grünen Wildnis am großen Strom

Revier »Altarmsystem Orth« der Österreichischen Fischereigesellschaft

In den Donau-Auen unterhalb Wiens, dort wo über Jahrhunderte Kaiser und Könige geweidet haben, im Gemeindegebiet von Orth an der Donau, hat die Österreichische Fischereigesellschaft (gegründet 1880) ein außergewöhnliches Raub- und Friedfischrevier in ihre Bewirtschaftung übernommen.

»Frühling ist es, lichtblau der Himmel, warm die Sonnenstrahlen, die an der Sandbank lecken, sodaß tausende von kleinen Muscheln kristallhell glänzen, grünlich schimmert die Donau und niedrig ist der Wasserstand. Über Schotterbänke hinweg, dem großäugigen Triele, kleine Sandläufer und Regenpfeifer mit langgedehntem Rufe entfliegen, gelangen wir an Wasserarmen und Lacken vorbei, hoch ist schon das Schilf und zwischen breitlaubigen Wasserblumen und

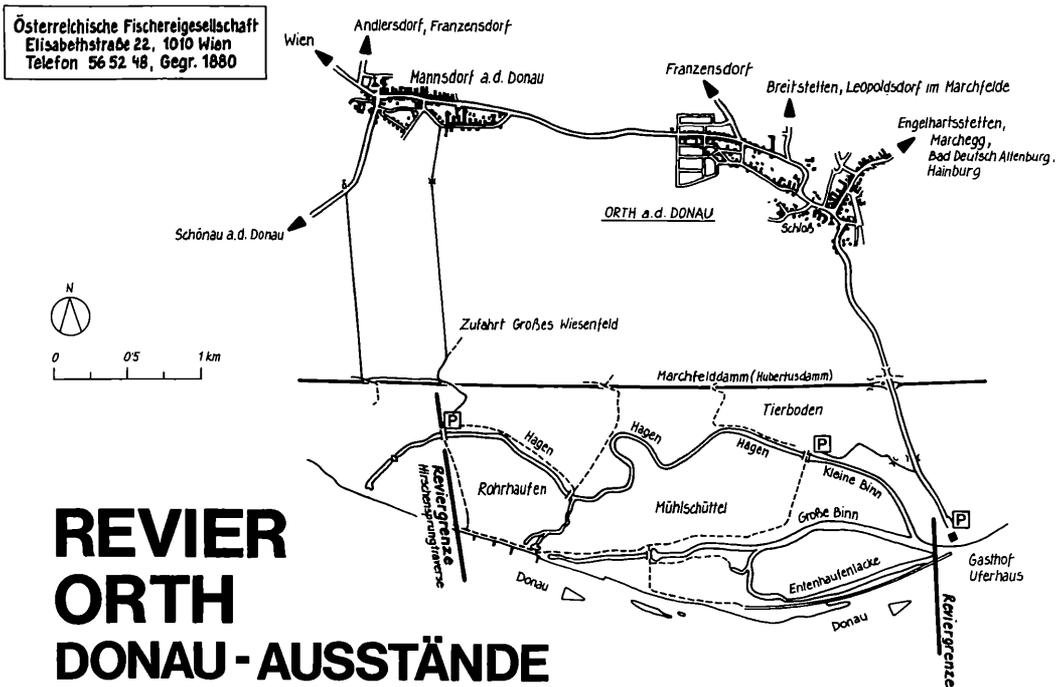
saftig-grünen Blättern huschen Fische umher...«

Mit diesen Zeilen hat Kronprinz Erzherzog Rudolf unter dem Titel »Eine Jagd in den Donau-Auen«, erschienen 1887, in der Hugoschen Jagdzeitung seine geliebten Strom-Auen beschrieben.

Die Auen und Altwasser im Gemeindegebiet von Orth sind auch heute noch ein Erlebnisraum ersten Ranges und von einmaliger urwüchsiger Schönheit. Zahlreiche Baumpersönlichkeiten im Uferbereich prägen diese einmalige Flußlandschaft.

Die ÖFG hat die vormals selbständigen Reviere, Kleine Binn, Große Binn, Entenhautenlacke und Hagen, zu einem Angelrevier, »Altarmsystem Orth« genannt, zusammengefaßt. Dieses wird im Westen, im Gemeindegebiet von Mannsdorf, durch die sogenannte Hirschensprungtraverse und im Osten durch den Revierabschnitt der »Orther Kehre« begrenzt.

Die Ausstände in Orth zählen zu den wenigen Revieren, welche über die Orther Kehre ganzjährig mit dem Strom verbunden sind. Es sind nachweislich 49 Fischarten heimisch. Diese große Artenvielfalt zeigt einerseits die außerordentliche Qualität des Le-





Fischer im ÖFG-Revier »Altarmsystem Orth« an der Donau.
Siehe dazu Artikel Seite 34.

Foto: Franz Kiwek.

**Anzeigenannahme: ELFRIEDE BRUSCHEK, 5340 St. Gilgen, Breitfeldweg 1
Telefon: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, 062 27 / 484**

Annahmeschluß für Inserate Heft 2/3 1994: 11. Februar 1994

BEI UNZUSTELLBARKEIT (bitte mit neuer Anschrift) RETOURNIEREN!

**Österreichs Fischerei
A-5310 Mondsee, Scharfling 18**

**P.b.b. Verlagspostamt 5340 St. Gilgen
Erscheinungsort St. Gilgen**

bensraumes »Strom-Altwasser« auf, verlangt aber andererseits eine umsichtige und verantwortungsvolle Hege der Fischbestände. Durch ein angepaßtes Fischereiregulativ, begrenzte Lizenzanzahl und die Ausweisung von entsprechenden Fischschongebieten sowie durch Besatzmaßnahmen in ökologisch vertretbarem Umfang wurde dieser Verantwortung von seiten der ÖFG entsprochen. Der Stützung gefährdeter Fischarten sowie der Pflege der Raubfischbestände Hecht, Zander und Wels sowie dem heimischen Donau-Wildkarpfen gilt hiebei das besondere Augenmerk.

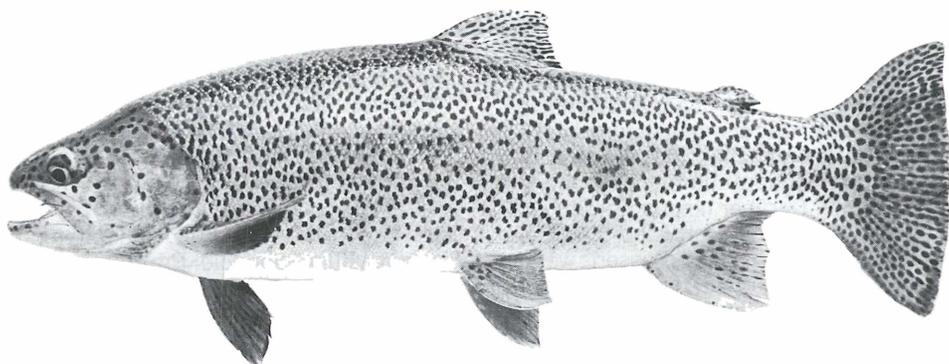
Revierinformation: Das beschriebene Angelrevier liegt ca. 25 km östlich der Bundeshauptstadt Wien im Gemeindegebiet von Orth an der Donau. Fahrzeit mittels Pkw ab Stadtgrenze Wien ca. 30 Minuten. Die Zufahrt über Forststraßen zu den Ausständen ist für Lizenznehmer möglich. Die Altarme sind stark strukturiert und am besten vom Boot aus befischbar.

Es werden **nur Jahreslizenzen** durch die Österreichische Fischereigesellschaft, Elisabethstraße 22, 1010 Wien, Tel. 0222/565248, ausgegeben. Der Lizenzpreis ist zur Zeit mit öS 6.300,- festgelegt. Franz Kiwek

Angelreisen: Die Entwicklung geht in die Ostgebiete der Welt

Nach Alaska und Kanada kommt jetzt »GUS« in Mode. Einige Pionierjahre waren notwendig, um das riesige GUS-Gebiet für Angler halbwegs durchschaubar zu machen. Flops in Kamtschatka, Sibirien und Sachalin sowie auf der Halbinsel Kola müssen jetzt brauchbaren Angeboten weichen. Nach vielen Testangelexperimenten sind jetzt gute Möglichkeiten zum Taimenfang (Sibirischer Riesenhuchen) zum Beispiel am Fluß Jenissey gegeben. Wallerfischen kann man im Wolgadelta aber auch sehr gut in Kasachstan im Ili-Flußdelta. Atlantischer Lachs wird erfolgreich mittels Fliege auf der Halbinsel Kola gefangen – früher war diese Gegend militärisches Sperrgebiet. Kamtschatka und Sachalin bieten Pazifiklachse wie Alaska oder Kanada. Den nordamerikanischen Lodgekomfort gibt es allerdings in den meisten GUS-Gegenden noch nicht – für Paschas ungeeignet... HOT

Achleitner Forellen



**Ia-Qualität
Regenbogenforellen**
(auf Wunsch ausgenommen und entgrätet)
Regenbogenforellen-Eier

**Preiswertes Angebot aus
eigenem Fischzuchtbetrieb:**

Meine Forellen sind ausgezeichnet durch erstklassige Fleischqualität, Schnellwüchsigkeit und robuste Gesundheit. Es werden nur selbstgezüchtete Forellen verkauft.

Forellenzucht Johann Achleitner, 5230 Mattighofen, Ruf 0 77 42 / 25 22

EFSA (European Federation of Seaanglers): Goldmedaille für Salzburger Fridolin Schreiner

Eine Goldmedaille für den außergewöhnlichsten Fisch des Jahres bekam Fridolin Schreiner aus Salzburg. Bei Windstärken von 5–7 fing er am »Gelben Riff« in der Nordsee westlich von Jütland einen 4,15 kg schweren Seehecht. Ein Seehecht mit diesen Ausmaßen gilt im Atlantik als große Rarität. HOT



Neue Bücher

St.-Hubertus-Jahrbuch 1994, 288 Seiten, Rocktaschenformat, biegsamer Kunststoffeinband, öS 126,-. Erschienen im Hubertusverlag H. H. Hirschmann GmbH, Linzer Straße 32, 1141 Wien.

Dieser unentbehrliche Revierbegleiter bietet neben der Möglichkeit, tägliche Beobachtungen in ein neugestaltetes Kalendarium einzutragen, Skizzen von Rehbock- und Hirschtrophäen anzufertigen und Streckenergebnisse festzuhalten auch einen umfangreichen Adressenteil, der die Anschriften und Telefonnummern der Jagdbehörden und Verbände, der Wildgehege, Jagd- und Schützenvereine und der Jagdhornbläsergruppen sowie der Büchsenmacher, Präparatoren und relevante Anschriften aus dem Jagdhandwesen enthält. Darüber hinaus werden auch die wichtigsten Adressen des Fischereiwesens angeführt. Alle Adressen werden jährlich überprüft und auf den letzten Stand gebracht. Selbstverständlich sind – wie jedes Jahr – die aktuellen Schußzeiten des jagd-

baren Wildes sowie die Fangzeiten und Brittelmaße der Fische für jedes Bundesland enthalten.

Angewandte Statistik für Naturwissenschaftler. Von Jose Luis Lozan. 1992. 240 Seiten, kartoniert. Pareys Studentexte Nr. 74, Hamburg. Preis: DM 38,-.

Das Buch liefert ein für die statistische Praxis ungemein nützliches Instrumentarium. Der Autor läßt bewußt mathematische Ableitungen weg und legt das Hauptaugenmerk auf etwa 50 Testverfahren mit folgender Beispielunterstützung. Die allgemeinen Probleme der Auswertung (einzelne Werte, Klassengruppen, gleiche und ungleiche Stichprobenbesetzung) werden ebenso besprochen wie häufige Fehler bei der Interpretation der Ergebnisse. Die Beispiele sind in der Mehrzahl aus fischereibiologischen Themenkreisen erstellt und können daher gerade für den Biologen, der in diesem Bereich tätig ist, als ein Ansatz für die statistische Versuchsplanung gesehen werden. Neben der schließenden Statistik werden ebenfalls anhand von Beispielen die Methoden der graphischen und somit der deskriptiven Statistik besprochen. Als Einstieg in die fischereibiologische Datenverarbeitung sowie Verwendung in der Praxis ist dieses Buch wärmstens zu empfehlen.

Mag. Haunschmid

Angeln waidgerecht. Kurzleitfaden für die Fischerprüfung und für die Praxis der Angelfischerei einschließlich Turniersport. Von Martin Grünefeld. 10. Auflage, neu bearbeitet und erweitert von Rolf Schumacher, 1992. 133 Seiten. Mit 72 Abbildungen und 2 Farbtafeln. 23,5×16 cm. Gebunden DM 34,-. ISBN 3-490-08114-5. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der »Grünefeld«, als Kurzleitfaden für die Fischerprüfung und die Praxis der Angelfischerei weitverbreitet, ist wiederum gründlich überarbeitet worden. Das gilt vor allem für das gänzlich neu geschriebene Kapitel

Mit der G. u. R. Fliegenfischerschule – Fliegenfischen total!

Unser Programm 1994 im Bluntautal bei Salzburg:

Gruppenkurse, Einzelkurse, Auffrischkurse. Kurse bei Vereinen u. Guiding.
1. Kurs im April 1994 mit H. Gruber, 5411 Oberalm, Kahlspergstraße 673,
Tel. 0 62 45/77 3 16; Ch. Rumpelmayr, 5412 Puch 437, Tel. 0 62 45/58 2 22

Forellenzuchtanlage

mit Wohn-, Betriebsgebäude und eigenem Bachlauf, Wasserrecht unbefristet zu verkaufen oder zu verpachten. Eigener Brunnen und Brutraum für die Aufzucht vorhanden. Die Fischzucht liegt in Kärnten im Raum Spittal/Drau, Nähe Millstättersee. Der feste Kundenstamm wird mitübergeben und der Nachfolger eingeführt. Preis nach Verhandlungsbasis. Anfragen an Telefon: 0 47 62/82 8 84, Fax 0 47 62/82 88 44.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 34-36](#)